

**Nachweisung der Brutto-Einnahmen bei den Külfertzollstellen von Deutsch-Ostafrika im Monat April 1910.**

Gegenübergestellt dem gleichen Monat des Vorjahres.  
(Vgl. „Deutsches Kol. Bl.“ 1910, Nr. 11, S. 458.)

Zollstelle	Einfuhr Zoll		Ausfuhr Zoll		Satz-Verbrauchs-Abgabe		Schiffabrats-Abgabe		Wollschlag-Gebühren		Neben-Einnahmen		Zusgesamt		Zum Vorjahr		Gegen Vorjahr			
	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	Rup.	ℳ	mehr	weniger		
Tanga . . . . .	52 805	67	3 588	67	634	38	7	20	4 210	09	61 316	01	81 754	68	56 212	99	25 541	69	—	
Mangani . . . . .	7 280	28	1 547	10	22 150	—	—	—	799	01	9 648	89	12 865	19	15 548	67	—	—	2 683	
Pagamojo . . . . .	10 504	70	4 160	99	588	28	—	—	1 864	12,5	17 154	09,5	22 872	13	32 779	76	—	—	9 807	
Taresafam . . . . .	66 441	86	9 287	02	2 875	84,5	—	—	5 130	70	83 851	42,5	111 801	90	103 420	68	8 381	22	—	
Kitwa . . . . .	10 924	20	782	31	—	—	511	12	1 256	30,5	12 870	83,5	17 161	24	12 290	64	4 870	60	—	
Uindi . . . . .	10 857	98	2 835	79	1 716	65	233	53	674	26	16 338	21	21 784	28	23 511	72	—	—	1 727	
Summe in Rup.	158 214	69	22 181	88	5 837	65,5	—	—	13 934	49	201 179	56,5	268 239	42	243 704	46	38 793	51	14 318	
Summe in Mark	210 952	92	29 575	84	7 783	54	345	33	18 579	32	268 239	42	—	—	—	—	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr ℳ	180 577	07	29 162	20	6 792	81	149	33	2268	39	243 704	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Zun. +, Abn. —	+ 21 375	85	+ 413	64	+ 990	73	+ 196	—	- 1265	92	+ 24 474	96	—	—	—	—	+ 24 474	96	—	—

**Deutsch-Südwestafrika.**

**Einfuhr von Wollschafen.**

Dem Gouvernemen in Windhuk hat sich eine besonders günstige Gelegenheit geboten, dem Wunsche vieler Ansiedler nachzukommen und junge erstklassige Wollschafe und Angoras aus der Kapkolonie einzuführen.

Der Einkauf konnte mit besonderer Sorgfalt ausgeführt und es konnten Gebiete zum Ankauf gewählt werden, die dem unsrigen ähnlich sind. Hierdurch war die Akklimatisation der Tiere sehr gefördert und größeren Verlusten von vornherein vorgebeugt.

Es gelangten 82 Merinoramme, 4466 Merinomuttertiere, 48 Angoraramme und 380 Angoramuttertiere, zusammen 4976 Zuchttiere zum Ankauf. Die Tiere wurden von einer Kommission, bestehend aus den mit den Verhältnissen der Kapkolonie gut vertrauten Herren Cheftierarzt Penning, Farmer Rust-Monte-Christo und Blank-Keetmanshoop direkt von den Züchtern aufgekauft und nach Kapstadt verfrachtet.

Sobald dort eine Dampferladung zusammen war, erfolgte ihr Weitertransport nach Lüderitzbucht oder Swakopmund und von dort weiter bis zum Verwaltungssitz (Bezirks- oder Distriktsamt) der Besteller.

Alle Kosten übernahm zunächst das Gouvernemen auf die von der Wohlfahrtslotterie zur Verfügung gestellten Mittel, wie es auch das Risiko für das Eingehen der Tiere bis zur Abgabe trug. An die Besteller wurden die Wollschafamme für 100 ℳ, die Wollschafmuttertiere für 20 ℳ, die Angoraramme für 75 ℳ und die Angoraziegen für 25 ℳ pro Stück abgegeben.

Der Gesundheitszustand der Tiere war im allgemeinen befriedigend, wenngleich die Tiere in der ersten Zeit infolge des anhaltenden starken Regens viel zu leiden hatten. Bei einem in so großem Stil ausgeführten Unternehmen, wie es die Einfuhr von Tausenden von Zuchtieren in alle Teile des Schutzgebiets darstellt, werden naturgemäß von Anfang bis zum Ende mancherlei und zum Teil sehr bedeutende Schwierigkeiten überwunden werden müssen. Doch ist zu hoffen, daß die jetzt auf dem Gebiete der Wollschafzucht geleistete Arbeit Früchte bringen wird, die dem Lande zum dauernden Nutzen gereichen.



**Kamerun.**

**Marmorlagerstätten in Adamaua.**

Der Geologe Dr. Mann hat in Adamaua bei Bidjar (100 km nordöstlich Garua an der



französischen Grenze) sehr ausgedehnte Marmorlager entdeckt. Es handelt sich meist um dickbankigen, reinweißen, daneben aber auch um grauen Marmor. Für Bildhauerywecke erscheint ersterer bei seiner gleichmäßigen Farbe, seiner Durchsichtigkeit und seinem guten Bruch hervorragend geeignet. Mehrere Kisten mit Proben zur näheren Untersuchung befinden sich auf dem Transport. An Ort und Stelle könnte der Marmor zu Bauzwecken, ferner zur Kalkbereitung, sowohl als Ersatz für Zement als auch zur

Düngung Verwendung finden; in letzterer Eigenschaft ist er besonders für die in Adamaua beabsichtigte Tabakkultur von Wichtigkeit. Das Lager befindet sich unweit des Mas Lue, eines schiffbaren Nebenflusses des Kébi, so daß Abtransport zu Schiff auf dem Venué-Niger bis zum Meere möglich ist. Allerdings ist die Schiffbarkeit des Flußweges besonders im Oberlauf des Venué mit seinen Nebenflüssen auf kurze Zeit des Jahres beschränkt.

## Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen.

### Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft.\*)

Für unsere Stammstrecke Daresalam—Morogoro ist das abgelaufene Geschäftsjahr das erste mit vollem eigenen Betriebe gewesen. Im Vorjahre ging der Betrieb noch teilweise für Rechnung des Baues, und so kann zwar hinsichtlich der Betriebseinnahmen, nicht aber der Betriebsausgaben ein Vergleich zwischen 1909 und 1908 gezogen werden.

Größere Kosten sind uns wieder durch vermehrten Schottereinbau entstanden, weil sich die Dämme, namentlich während der großen Regenzeit, noch erheblich setzen. An einigen besonders gefährlichen Stellen wurden die Böschungen gesichert. Mit solchen Arbeiten muß auch weiter fortgefahren werden, bis die Strecke die dem Tropenregen widerstehende Festigkeit erlangt hat. Auch muß auf die größeren Anforderungen des Baubetriebes und auf die neuen schwereren Fahrzeuge Rücksicht genommen werden.

Namhafte Erweiterungs- und Neubauten wurden auf der alten Strecke nicht ausgeführt. Die Beamtenhäuser in Daresalam, deren Bau im Jahre 1908 begonnen hatte, sind fertig und bezogen. Die Bureaus in Daresalam mußten vergrößert werden.

Am Hafen von Daresalam wird ein dritter elektrisch betriebener Transporter für das größer gewordene Lösch- und Ladegeschäft aufgestellt und ein neuer Personen-Landesteg eingebaut.

Die Fahrzeuge sind zur Beförderung der Baumaterialien für den Weiterbau unserer Bahn weiter vermehrt worden. Die Anschaffungskosten werden aus dem Neubaufonds bestritten.

Der Betriebsmittelpark umfaßte am Ende des Geschäftsjahres:

32 Lokomotiven, 13 Wasserwagen, 1 Revisionswagen (vierachsig), 12 Personenwagen (5. I./II.,

2 III., 5 IV. Kl.), 4 Gepäckwagen, 30 gedeckte Güterwagen, 148 offene Güterwagen (davon 25 Mittelbord- und 10 Hochbordwagen), 60 Schienenwagen, 7 Motordraisinen, 23 Bahnmeisterwagen.

Im Bau befanden sich am Ende des Geschäftsjahres:

12 Lokomotiven, 10 Wasserwagen, 1 Revisionswagen (vierachsig), 3 Personenwagen I./II. Kl. (vierachsig), 5 gedeckte Güterwagen (vierachsig), 10 offene Güterwagen (vierachsig), 2 Motordraisinen, die sämtlich noch in diesem Jahre geliefert werden sollen.

Im regelmäßigen Betriebe verkehrte je ein gemüchter Zug in der Richtung Daresalam—Morogoro jeden Montag, Mittwoch und Freitag und in der Richtung Morogoro—Daresalam jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Als Bauzüge wurden mit einigen Ausnahmen täglich zwei Materialzüge gefahren.

Am 1. Januar 1910 haben wir die Strecke Morogoro—Kilossa (81 km) von der Baufirma übernommen und dem öffentlichen Betriebe übergeben.

Die Arbeiten an der Weiterbaustrecke haben gute Fortschritte gemacht. Die Tracierungsarbeiten sind zu Ende; das Gleis liegt bis km 240. So weit ungefähr befördern auch die Bauzüge, die täglich verkehren, Personen und Güter.

Die elektrische Zentrale hat im vergangenen Geschäftsjahre den Ansprüchen noch genügt, doch für den in diesem Jahre infolge weiterer Anschlüsse zu erwartenden größeren Stromverbrauch ist die ursprünglich nur für unseren eigenen Bedarf eingerichtete Anlage unzureichend. Es mußte eine größere Antriebsmaschine und ein größerer Dynamo beschafft und die Akkumulatorenbatterie vergrößert werden. Die neue Anlage wird voraussichtlich Ende dieses Jahres in Betrieb gesetzt werden.

\*) Aus dem sechsten Geschäftsbericht (1909.)

